



PRESSEMITTEILUNG

BIELEFELDER KUNSTVEREIN - AUSSTELLUNGEN 2014

KATARINA ZDJELAR
TOWARDS A FURTHER WORD

LUISE SCHRÖDER
FIGURES OF REMEMBRANCE
08. FEBRUAR – 27. APRIL 2014

MICHAEL BEUTLER
10. MAI – 27. JULI 2014

VOR ORT
EIN KUNSTPROJEKT IN SENNESTADT
25. MAI – 19. OKTOBER 2014

BIELEFELD CONTEMPORARY
ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS BIELEFELDER PRIVATSAMMLUNGEN
14. SEPTEMBER – 16. NOVEMBER 2014

GWK-FÖRDERPREIS KUNST 2014
30. NOVEMBER 2014 – 25. JANUAR 2015

KATARINA ZDJELAR
LUISE SCHRÖDER
08. FEBRUAR – 27. APRIL 2014

ERÖFFNUNG: *FREITAG, 07. FEBRUAR, 19 UHR*



Katarina Zdjelar
Stimme, 2013
Videostill
HD-Video, Farbe, Ton, 16:56 min / Loop
Courtesy die Künstlerin und CIRCUS Berlin



Luise Schröder
Die historische Front, 2013
Videostill
HD-Video, Farbe, Ton, 3:56 min / Loop
Courtesy die Künstlerin

KATARINA ZDJELAR **TOWARDS A FURTHER WORD**

Katarina Zdjelars künstlerische Praxis besteht aus Videos, Soundarbeiten, Büchern und kuratierten Ausstellungen. Ihre Arbeiten zeigen körperliche Auswirkungen von historischen und geopolitischen Zwängen auf individuelle oder kollektive Wünsche. Die Künstlerin untersucht dazu die kulturelle Entfremdung von vertrauten Codes, die Einflüsse der Übersetzung oder den gesellschaftspolitischen und ökonomischen Unterton in einer Partitur. Daneben interessieren Zdjelar die Verkörperung des gesprochenen Wortes, die Rolle der Stimme als Akteur sowie der Akt des Sprechens innerhalb und außerhalb einer definierten Gruppe oder Gemeinschaft. Die Suche nach dem Vertrauten in der fremden Sprache, der Moment einer Musikprobe oder eine Sprachausbildung zum Verlust des persönlichen Akzents werden zum eigentlichen Thema und künstlerischen Material. Diese Prozesse der Aneignung fängt Zdjelar in ihren Bild- und Tondokumenten eindrucksvoll ein. Die Auswahl aktueller Videoarbeiten im Bielefelder Kunstverein formuliert visuelle Antworten auf soziale, politische oder psychologische Fragen. Sie werden innerhalb der Ausstellung durch die Verkörperung von Sprache und Musik sichtbar. Im April 2014 erscheint im Kontext der Einzelausstellung von Katarina Zdjelar eine Monografie mit weiterführenden Essays zu ihrem Werk.

Katarina Zdjelar, geboren 1979 im ehemaligen Jugoslawien, lebt und arbeitet in Rotterdam (NL) und Belgrad (SRB). Sie hat am Piet Zwart Institute der Willem de Kooning Academie, dem Centre for Contemporary Theatre and Performance Art Belgrade und der University of Arts Belgrad studiert. Zuletzt zeigten das Museum of Contemporary Art Artium (Vitoria-Gasteiz, ES) (2013), die Galerie Stadtpark Krems (A) und SpazioA (Pistoia, IT) (beide 2012) Einzelausstellungen der Künstlerin. 2013 war Zdjelar mit ihren Arbeiten in Gruppenausstellungen unter anderem im Total Museum of Contemporary Art (Seoul, KOR), im Hartware MedienKunstVerein (Dortmund) und der 5. Moskauer Biennale vertreten. Der Bielefelder Kunstverein richtet der Künstlerin ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland aus.

Ausstellungsförderung



LUISE SCHRÖDER **FIGURES OF REMEMBRANCE**

In ihren fotografischen Arbeiten, Videos, Publikationen und Vermittlungsformaten setzt sich Luise Schröder mit der Instrumentalisierung der Vergangenheit für die Politik der Gegenwart auseinander. Zudem interessiert sich die Künstlerin für die Fortschreibung historischer Mythen und deren Bedeutung für Identitäten und Gemeinschaften. Dabei untersucht sie im Speziellen, inwiefern offizielles Gedenken durch politische, gesellschaftliche und mediale Entwicklungen beeinflusst wird. Im Mittelpunkt ihrer Beschäftigung steht die nationale Erinnerungskultur sowie deren rituelle Charakter und Ikonografie. Sie interessiert sich sowohl für die räumliche Präsenz in Form von Denkmälern als auch für ihre mediale Inszenierung und Vermittlung. So hat sich die Künstlerin in ihren Werken unter anderem mit dem Mythos Dresden, der größten Jesusstatue der Welt in Świebodzin (Polen) sowie dem von Vincenc Makovský geschaffenen Denkmal »Der Sieg der Roten Armee über den Faschismus« in Brno

(Tschechische Republik) beschäftigt. Vergangenheit ist für Schröder nicht abgeschlossen, sondern offen und steht mit der Gegenwart in direkter Verbindung. Politischen Mythen und deren Reproduktion setzt die Künstlerin einen kritischen Umgang mit Geschichte und die Aneignung von Erinnerungskultur durch eigene Bilder entgegen. Neben aktuellen Werkgruppen aus den letzten beiden Jahren, wird Luise Schröder eine neue Multimedia-Installation im Bielefelder Kunstverein präsentieren.

Luise Schröder, geboren 1982 in Potsdam, lebt und arbeitet in Leipzig. Sie studierte bis 2013 Fotografie und Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Schröder hat in den vergangenen Jahren an zahlreichen Gruppenausstellungen, unter anderem im Brno House of Arts (CZ) dem Kunstverein Gera (beide 2013), der Galerie EIGEN+ART (Berlin/Leipzig), dem Kunstverein Leipzig und der 7. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst (alle 2012) teilgenommen. Neben zahlreichen anderen Auszeichnungen, gewann die Künstlerin soeben den Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau. Der Bielefelder Kunstverein zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin.

MICHAEL BEUTLER

10. MAI – 27. JULI 2014

ERÖFFNUNG: FREITAG, 09. MAI, 19 UHR



Michael Beutler
The Garden, 2011
Papier, Leim, Teppichrohr, Holz, Möbelrollen, Leimroller, Klemmen
Maße variabel
Courtesy der Künstler und Galerie Nagel Draxler Berlin/Köln

Der Bielefelder Kunstverein widmet dem künstlerischen Werk von Michael Beutler, der international mit raumgreifenden Bricolage-Installationen bekannt wurde, eine umfangreiche Überblicksausstellung. Beutler reagiert mit seinen Arbeiten zumeist auf die sozialen und architektonischen Strukturen der jeweiligen Ausstellungssituation, die als Produktionsstätte und Präsentationsort zugleich genutzt wird. Um die Module für seine Installationen zu

produzieren, baut er zunächst eigene Maschinen und verarbeitet dann industriell gefertigte Materialien wie Papier, Metall, Holz oder Kunststoffe. Der Künstler bindet bei der Entstehung seiner Werke immer wieder auch Dritte ein. Dieser Zustand temporärer Ungewissheit und eine prozesshafte Werkentwicklung werden von ihm als produktiver Bestandteil seiner Arbeit begriffen. Die Bielefelder Ausstellung gibt erstmals einen Einblick in die unterschiedlichen Kontexte und Entstehungsprozesse seiner Projekte seit 2002. Außerdem werden das Ausstellen von Skulptur, die Möglichkeiten der künstlerischen Dokumentation und Vermittlung von ephemeren Projekten untersucht.

Michael Beutler, geboren 1976 in Oldenburg, lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Städelschule (Frankfurt am Main) und an der Glasgow School of Art (UK). Dem Künstler wurden bereits zahlreiche Einzelausstellungen unter anderem im Centre d'Art Contemporain Saint-Nazaire (FR) (2013), im ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (2012) und der Kunsthalle Lingen (2011) gewidmet. Zuletzt nahm Beutler an Gruppenausstellungen im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris (FR), dem Museum of Contemporary Art Taipei (RC) (beide 2013), dem Kunstmuseum Luzern (CH) (2012) und der Singapore Biennale (2011) teil. Der Bielefelder Kunstverein widmet dem Künstler eine umfassende Einzelausstellung über seine gesamte Ausstellungsfläche. Im September 2014 wird Michael Beutler ein raumgreifendes Projekt in der Kunsthalle Osnabrück realisieren.

VOR ORT

EIN KUNSTPROJEKT IN SENNESTADT

25. MAI – 19. OKTOBER 2014

ERÖFFNUNG: SONNTAG, 25. MAI, 11.30 UHR



Gesamtplan der Sennestadt mit Grünanlagen. Entwurf Prof. Dr. Hans B. Reichow Hamburg, In: Hans Bernhard Reichow, 10 Jahre Sennestadt - Planung und Aufbau Stand Oktober 1964, Sonderdruck der deutschen Bauzeitschrift, Heft 1, 1965.

Auf Einladung des Sennestadtvereins realisiert der Bielefelder Kunstverein das temporäre Projekt »Vor Ort«. Internationale Künstlerinnen und Künstler werden für dieses Projekt, unter der künstlerischen Leitung von Thomas Thiel, neue Werke im öffentlichen Raum des Stadtbezirks Sennestadt konzipieren und umsetzen.

Die Sennestadt war ein ambitioniertes Städtebauprojekt der 1950er Jahre, das weltweit Aufsehen erregte. Der Plan des Architekten Prof. Dr. Hans Bernhard Reichow basierte auf Ideen einer menschenwürdigen und »organischen Stadtbaukunst«. Im Rahmen eines städtebaulichen Entwicklungsplans und Stadtumbaus wurde sein Konzept seit 2008 weitergedacht. Das Kunstprojekt »Vor Ort« markiert mit Skulpturen und partizipativen Interventionen im öffentlichen Raum einen Höhepunkt dieser Umgestaltung. Die Projekte gehen sowohl auf die Geschichte als auch auf die aktuelle Situation des Stadtbezirks ein. Am Beispiel der Entwicklung von Sennestadt fragt das Ausstellungsprojekt nach dem aktuellen Verhältnis von Kunst, Stadt und Öffentlichkeit.

Ein Projekt des Sennestadtverein e.V. in Kooperation mit der Sennestadt GmbH, dem Stadtbezirk Sennestadt und dem Bielefelder Kunstverein im Rahmen des Stadtjubiläums 800 Jahre Bielefeld.

Weitere Informationen unter: www.sennestadtverein.de



BIELEFELD CONTEMPORARY
ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS BIELEFELDER PRIVATSAMMLUNGEN
14. SEPTEMBER – 16. NOVEMBER 2014

ERÖFFNUNG: SONNTAG, 14. SEPTEMBER

Der Bielefelder Kunstverein richtet mit einer räumlichen Inszenierung herausragender, privater Sammlungen einen fokussierten Blick auf die Stadt Bielefeld. In kabinetartigen Hängungen werden individuelle Sammlungskonzepte mit bedeutenden Werken zeitgenössischer Kunst präsentiert. Begleitet wird die Ausstellung von einer künstlerisch-fotografischen Reflexion der jeweiligen Sammlung, die in Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld entwickelt wird. Im Sinne einer »Sammlung von Sammlungen« thematisiert die Ausstellung den subjektiven Blick auf die Kunst. Sie eröffnet einen kulturgeschichtlichen Erfahrungsraum, der Unbekanntes zeigt und das Zeigen selbst zum Thema macht. Ebenso gibt das Projekt einen exemplarischen Einblick in die große Leidenschaft des Sammelns und die kulturellen Ressourcen der Stadt.

Eine Ausstellung des Bielefelder Kunstvereins in Kooperation mit Bielefelder Privatsammlern und dem Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld. Das Projekt ist eingebunden in das gemeinsame Ausstellungsprojekt »Bielefeld sammelt – wir zeigen's euch« der Bielefelder Museen und der Initiative Pro Bielefeld im Rahmen des Stadtjubiläums 800 Jahre Bielefeld. Weitere Informationen unter: www.bielefelder-museen.de



GWK-FÖRDERPREIS KUNST 2014
30. NOVEMBER 2014 – 25. JANUAR 2015

ERÖFFNUNG MIT PREISVERLEIHUNG: SONNTAG, 30. NOVEMBER, 11.30 UHR

Der Bielefelder Kunstverein präsentiert 2014 erstmalig die Preisträger des GWK-Förderpreises Kunst mit einer Ausstellung. Die GWK (Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.) fördert herausragende junge Künstlerinnen und Künstler aus Westfalen-Lippe durch die Vergabe von zwei GWK-Förderpreisen in der Sparte Bildende Kunst. Zu jedem Preis veröffentlicht die GWK einen Einzelkatalog und richtet in Kooperation mit einer westfälischen Kunstinstitution eine Ausstellung aus.

Der GWK-Förderpreis Kunst wird im Rahmen der Ausstellungseröffnung, zusammen mit den Musik- und Literaturpreisen, am 30. November 2014 in Bielefeld verliehen. Über die Vergabe der Preise entscheidet eine unabhängige Fachjury. Kooperationspartner waren zuletzt das Marta Herford (2011), die Flottmann-Hallen Herne (2012) und der Kunstverein Arnsberg (2013). Weitere Informationen unter: www.gwk-online.de



Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zu den Ausstellungen finden Sie im Pressebereich unserer Website: www.bielefelder-kunstverein.de.

KONTAKT

Bielefelder Kunstverein
im Waldhof
Welle 61
D-33602 Bielefeld
T +49 (0) 521. 17 88 06
F +49 (0) 521. 17 88 10
www.bielefelder-kunstverein.de
kontakt@bielefelder-kunstverein.de